

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Schulausschusses vom 05.12.2024

Öffentlicher Teil

TOP 6.2. Parkhaus St.-Josefs-Hospital

1167/2024
Vorberatung
geändert beschlossen

Herr Mechnicke erklärt, dass er die Pläne für bedenklich halte. Er möchte wissen, was genau die Schule zu diesen Plänen sagt.

Herr Pütz erklärt, dass Herr Kleinhofer die Pläne ebenfalls für bedenklich halte. Herr Kleinhofer habe auch eine Stellungnahme an die Verwaltung gesendet. Er sei überrascht, dass diese dem Schulausschuss nicht zur Verfügung gestellt worden sei.

Frau Pott erklärt, dass diese Stellungnahme von Herrn Kleinhofer der Verwaltung vorliege, es müssten aber alle Bedenken von Herrn Kleinhofer noch genau beleuchtet werden. Es sei auch bereits ein Termin im Januar anberaumt worden, an dem die Schulleitung sowie einige Fachleute teilnehmen werden. Man habe geplant, nach diesem Termin den Schulausschuss über alle Einzelheiten zu informieren. Man wolle natürlich vermeiden, dass es für die Schule zu zusätzlichen Belastungen komme.

Herr Rudel merkt an, dass man heute entweder 1. Lesung beantragen könnte, oder aber den Beschlussvorschlag dahingehend ergänzen könne, dass man deutlich mache, was der Schulausschuss möchte.

Frau Soddemann fügt hinzu, dass es auch bereits formulierte Bedenken der Schulverwaltung gebe. Man habe die schulfachlichen Interessen natürlich im Blick und sie halte es für ratsam den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass diese Berücksichtigung finden.

Frau Pfefferer drückt ihr Befremden darüber aus, dass die Stellungnahme von Herrn Kleinhofer der Politik vorenthalten wurde. Sie hält dieses Vorgehen für sehr unglücklich, da das Schreiben an Politik gerichtet sei. Sie drückt aus, dass sie hoffe, dass sich ein solches Vorgehen in Zukunft nicht wiederhole.

Sie fragt weiter, welches Vorgehen die SPD nun beantragen möchte.

Herr Rudel beantragt den Beschlussvorschlag zu ergänzen. Herr Hermann schlägt folgende Formulierung für die Beschlussergänzung vor: „Im Rahmen des Planungsprozesses sind die Bedenken und Anregungen der Sekundarschule Altenhagen zwingend zu berücksichtigen.“ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Frau Soddemann erklärt, dass die Stellungnahme von Herrn Kleinhofer dem Schulausschuss nachträglich noch zur Verfügung gestellt werde und man nehme den Hinweis für die Zukunft mit.

Empfehlungsbeschluss:

Das Grundstück Gemarkung Eckesey Flur 10 Flurstück 174 wird dem St. Josefs-Hospital zum Bau eines Parkhauses zur Verfügung gestellt und die Planungen sind weiter auszuarbeiten. Damit soll die Stellplatzproblematik rund um das Krankenhaus und der angrenzenden Nutzungen gelöst werden.

Im Rahmen des Planungsprozesses sind die Bedenken und Anregungen der Sekundarschule Altenhagen zwingend zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD	4		
Bündnis 90/ Die Grünen	3		
AfD	1		
Hagen Aktiv	1		
Bürger für Hohenlimburg / Die PARTEI	1		
FDP	-	-	-
Die Linke	1		
HAK	1		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 15
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0

Anlage 1 Herr Kleinhöfer - Parkhausbau Krankenhaus

Sehr geehrte Damen und Herren des Schulausschusses,

als Schulleiter der Sekundarschule Altenhagen wende ich mich an Sie, um Ihnen die Sichtweise der Schule auf das vom Krankenhaus geplante Bauprojekt eines Parkhauses auf dem derzeitigen städtischen Parkplatz vor unserer Schule darzustellen.

Die Parkraumsituation in dem Gebiet um das Krankenhaus und die Schule war immer schon sehr kritisch und hat sich durch die Ausweitung der Parkzone F (Anwohnerparkzone) weiter verschärft. Es ist auch aus schulischer Sicht sinnvoll, hierfür Lösungen zu finden, indem Parkraum erweitert wird.

Die vom Krankenhaus angestrebte Lösung, mit dem Bau eines Parkhauses auf dem derzeitigen Parkplatz direkt vor unserem Schulgebäude, widersprechen wir jedoch vehement.

Das geplante, offene Parkhaus wird so dicht an unserem Schulgebäude stehen, so dass der Tageslichteinfall in die Klassenräume immens beeinträchtig würde. Des Weiteren werden die zu erwartenden Abgase der Fahrzeuge es unmöglich machen, die Fenster zum Lüften zu öffnen. Auch die durch ständiges Ein- und Ausfahren entstehende Lärmbelästigung würde den Unterricht extrem stören.

Das über fünfstöckig geplante Gebäude mit seinen 10 Ebenen überragt das Schulgebäude und ist so dicht daran geplant, dass es eine Erdrückende Wirkung erzeugt.

Des Weiteren würde das Parkhaus den Weg auf die Pausenhoffläche der Jahrgänge 5-7 und die Zuwegung von der Schule zu den Sporthallen versperren. Die Schüler*innen durch das Parkhaus oder vor der Parkhausausfahrt her zu führen sehen wir als zu gefährlich an. Auch würden Schüler*innen, die sich unerlaubt aus dem Unterricht bzw. von der Schule entfernen, das Parkhaus als Aufenthaltsglegenheit nutzen und es könnte dabei zu Unfällen, Schäden an Fahrzeugen und Autoaufbrüchen (Diebstählen) kommen. Das Parkhaus kann auf keinen Fall von schulischem Personal beaufsichtigt werden.

Da der Weg vor unserem Schulgebäude zum unteren Schulhof nicht mehr von der Müllabfuhr befahren werden darf, sind die Müllcontainer der Schule, für die Müllabfuhr zugängig, auf dem Parkplatz stationiert worden. Eine andere Lösung gibt es hierfür nicht. Sollte das Parkhaus dort gebaut werden, müsste sichergestellt werden, dass die Container weiterhin dort stehen und von Müllfahrzeugen geleert werden können.

Uns ist auch nicht klar, wo die Kollegen*innen, die einen Parkplatz gemietet haben, während der Bauphase parken sollen. Das Parken auf der stillgelegten Altenhagener Brücke stellt hierfür keine geeignete Lösung dar.

Um das Parkraumproblem etwas zu entschärfen könnte das Krankenhaus alternativ den eigenen Parkplatz (derzeit 33 Parkplätze) mit einem Parkhaus überbauen und zusätzlich die Parkfläche neben dem Krankenhaus (derzeit 13 Parkplätze) durch mehrere Parkebenen, die auf einen kleinen Teil der Gartenfläche des Krankenhauses ausgedehnt werden könnte, erweitern. Auch die Errichtung eines Mehrstöckigen Parkhauses am Höing gegenüber dem ehemaligen Telekomgebäude (aktuell Polizeipräsidium) könnte die Parkraumsituation in diesem Wohngebiet erheblich verbessern.

Aus unserer Sicht würde das geplante Parkhaus vor der Schule den Unterricht und das Schulleben eklatant beeinträchtigen und es kann doch nicht sein, dass die Parkraumproblematik zu Lasten der Schüler*innen, die sowieso schon in sehr schwierigen Verhältnissen leben, gelöst werden soll.

Ich bitte Sie im Namen der gesamten Schulgemeinde (Schüler*innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerkollegium) sich gegen den Bau des Parkhauses vor dem Schulgebäude zu positionieren und eine andere Lösung, auch wenn diese evtl. etwas teurer wird, zu favorisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Theo Kleinhofer (Schulleiter der Sekundarschule Altenhagen)